**Jesus verhilft Menschen zum Glücklichsein**

Beispiel: Heilung des Gelähmten (Mk2,1-12)

* Der Gelähmte: die Lähmung des Körpers kann in einer seelischen Lähmung wurzeln. Daraus folgt die Unfähigkeit, eigene Entscheidungen zu treffen und für sich Verantwortung zu übernehmen.
* Die Träger: Sie glauben an eine Heilung, ergreifen die Initiative, räumen die Hindernisse weg und legen den Gelähmten vor die Füße Jesu.
* Jesus: Er lädt ihn ein, von vorne zu beginnen, ohne Angst, ohne Belastung; er verlangt kein Sündenbekenntnis, sondern spricht ihn bedingungslos frei. Er versichert dem Gelähmten die Liebe Gottes und das Vertrauen und die Begleitung.
* Die Schriftgelehrten: Sie sprechen dem Sünder das Recht zu leben ab. Sie glauben, dass nur Gott die Sünden vergeben kann. Durch den Regelverstoß wankt der Bestand der Gemeinschaft.
* Die Umstehenden: Sie fühlen sich beseite geschoben und wollen die Freunde mit dem Gelähmten nicht durchlassen

(gekürzt aus: Maria Holzapfel-Knoll, Reli konkret S.33/34.)